

Nachruf auf Prof. Dr. Klaus Sturm

Das Seminar für Evangelische Theologie der Universität Siegen trauert um seinen langjährigen Kollegen Klaus Sturm, der einen Tag nach seinem 89. Geburtstag am 14. November 2023 verstorben ist. Nach dem Studium der Theologie in Marburg, Göttingen und Bonn war Klaus Sturm als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn tätig. Dort wurde er 1969 bei dem renommierten Kirchengeschichtler Ernst Bizer mit einer Dissertation über den Straßburger und Zürcher Reformator Peter Martyr Vermigli zum Doktor der Theologie promoviert. 1977 habilitierte sich Klaus Sturm an der damals noch jungen Universität-Gesamthochschule Siegen mit einer Arbeit über die Ekklesiologie in der lutherisch-konfessionellen Dogmatik des Erlanger Kreises und erhielt in Siegen im selben Jahr einen Ruf auf die Professur für Evangelische Theologie und ihre Didaktik (Schwerpunkt Theologiegeschichte und Systematische Theologie). Seine Lehrverpflichtungen versah er mit Leidenschaft und reformpädagogischen Konzepten. So bot er immer wieder thematisch offene Seminare an, in denen die Studierenden die Stoffe und Themen eigenständig finden und mit seiner Hilfe bearbeiten konnten. Neben Forschung und Lehre galt sein besonderes Engagement der Hochschulpolitik. Schon in seiner Bonner Zeit, die in die bewegten 68er Jahre fiel, wurde er als Vorsitzender des Rates der wissenschaftlichen Assistenten zum Fürsprecher einer Demokratisierung der Universität und setzte sich bundesweit in diversen Gremien für die Interessen des Mittelbaus ein. Von 1989-1997 leitete Klaus Sturm in zwei Amtszeiten als Rektor die Geschicke der Universität-Gesamthochschule Siegen. Auch in dieser Zeit blieb er dem Fach Evangelische Theologie eng verbunden. Mit dem Ende seines Rektorats kehrte er als Professor in das Kollegium zurück. Wer Klaus Sturm begegnete, traf auf einen freundlichen und persönlich interessierten Hochschullehrer und Kollegen, der in seinem Auftreten Bescheidenheit und stilvolle Würde zu verbinden wusste. Dass er auf einem Bauernhof im Bergischen Land aufgewachsen war, verlieh ihm zeitlebens eine wohlthuende Bodenständigkeit. Im Jahr 2000 wurde er offiziell in den Ruhestand verabschiedet, hielt aber über etliche Jahre hinweg weiterhin regelmäßig Lehrveranstaltungen ab. Die Studierenden haben Klaus Sturm als verbindlichen und zugewandten akademischen Lehrer erlebt, der neben der Vermittlung des Stoffes großen Wert auf persönlichen Kontakt legte und kleinere Seminare zum Vorlesungsende zuweilen bekochte. Auch im Kollegium erfreute sich Klaus Sturm großer Beliebtheit. Er war nicht nur wegen seiner theologischen Fachkompetenz und seiner profunden Kenntnisse im universitären Verwaltungsbetrieb geschätzt, sondern wusste uns in geselligen Runden auch mit Geschichten aus seiner sportlichen Vergangenheit als Skispringer auf den Schanzen im Upland und Sauerland zu unterhalten. Mit Klaus Sturm haben wir einen stets verlässlichen Kollegen und immer angenehmen Menschen verloren, an den wir uns gern zurückerrinnern. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, seinen Kindern und den weiteren Angehörigen.

Im Namen des Faches Evangelische Theologie

Prof. Dr. Bernd Kollmann (Seminarsprecher)